

20. Juni 1940

120

Reichsinstitut für ältere  
deutsche Geschichtskunde  
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Der Präsident

Berlin NW 7, den  
Charlottenstraße 41  
Fernruf: 16 27 89

Nr.

Jahresbericht 1939.

Im Laufe des Jahres haben sich folgende persönliche Änderungen vollzogen. Als ständige Mitarbeiter schieden aus am 15. April 1939 Dr.habil. Büttner, um eine Stelle als Assessor am Staatsarchiv in Darmstadt anzutreten und Dozent Dr.habil. Weirich

Dickhoff als Angehöriger des Lehrgangs für Archivare (in der Staatsbibliothek in Berlin-Dahlem), Dr.habil. 119 &c. Das Übernehmen einer Dozentur an der Universität Halle, Dozent Dr. Kieckel, der früher die Bibliothek der Deutschen Forschungsgemeinschaft in München vertrat, wurde am 1. Juli 1939

Jahresbericht: Dr. Böhlaus.

Es werden schätzungsweise 150-200 Exemplare nötig sein!

siehe Brief an Böhlaus, 1.10.1940.

2. Okt. 1940

Der Ausbruch des Krieges am 1. September bedeutete auch für das Reichsinstitut einen tiefen Rüttel. Von den Mitgliedern seines Arbeitskreises stehen seit Beginn im Reisedienst u.a. Dr. Asmann, Dr. Bülau, Prof. Dr. Langen, Dr.habil. von Liedtke, Prof. Höimpel, Prof. Dr. Holtzman, Dozent Dr. Kämpf, Dr.habil. Klemm (jetzt Freiherr von Pfeilhundt), Dr. Käller, Dr. Mautz, Staatsarchivare Dr. Schröder, Dr. Röder und viele andere, die in den folgenden unterbrochenen

Krieg bedingte Drosselung der materiellen Bezüge des Reichsinstituts, wozu auch gehört, daß mehrere Stipendien der Forschungsgemeinschaft fortfielen. Schwere Hemmungen unserer Arbeit verursachte endlich der harte Winter, da die Räume des Reichsinstituts 2 1/2 Monate lang ungeheizt bleiben mußten. Trotzdem fanden sich immer wieder Mittel und Wege, die Arbeit fortzuführen; besondere